

# **PFARRBRIEF**

## **SOMMER 2008**

für die Pfarreiengemeinschaft Sodenberg

Ich bin unterwegs.

In meinem Leben bin ich immer unterwegs.

Ich bin unterwegs als Fußgänger, als Rad- oder Autofahrer.

Deshalb sind mir die Bilder von Straßen und Wegen so vertraut.

Aber auch mein Leben ist ein Weg.

Ich bin ständig in Bewegung:

zeitlich, räumlich und innerlich.

Der Weg als Bild für mein Leben  
umfasst alles,

was mich bewegt und bedrängt,

was mir begegnet und geschieht,

was ich erkunde und erleide,

was ich anstrebe und erreiche,

was ich festhalte und loslasse,

was ich zulasse und verändere.

Liebe Schwestern und Brüder

Wir wünschen ihnen für die Ferienzeit viel Gelegenheit, sich äußerlich und innerlich auf den Weg zu machen. Wege bringen Veränderung mit sich und lassen Neues erfahren. Auch unsere Pfarreiengemeinschaft kann nicht bleiben wie sie ist. Wir brauchen Veränderung, um Zukunft zu haben. Wir brauchen aber auch den nötigen Blick auf die Wege, die wir bereits gegangen sind, damit wir die tiefere Bedeutung der einzelnen Etappen erkennen, richtig bewerten und schätzen lernen.

Genießen sie, liebe Pfarrbriefleser diese Sommertage für Wege, die sie befreien und offen machen für Neues. Seien sie gewiss, Gott wird sie mit seiner Liebe begleiten und neu die Fülle des Lebens entdecken lassen.

Dies wünschen ihnen

und

# **Pfarrbrief**

## **Sommer 2008**

### **Frohsinn, Freude, Feste,**

erlebten wir in den vergangenen Wochen. „Der verkaufte Großvater“ strapazierte die Lachmuskeln, das „Mariensingen“ erfreute Herz und Seele, „beten mit den Füßen“ war unsere Kreuzbergwallfahrt, eine Verkündigung der besonderen Art unser Gottesdienst mit Bischof Friedhelm und das Dorffest trotz Regens ein Gemeinschaftserlebnis der Extraklasse.

In den kommenden Wochen ist Erholung angesagt. Sich zurücknehmen, mehr als gewohnt ausspannen und den Genuss in der Ruhe suchen.

Nach den großen Ferien pflegen wir unsere Gemeinschaft weiter. Erntedank, Schutzengelfest, das Benefizkonzert mit dem Heeresmusikkorps 12, Veitshöchheim werden wieder Freude bringen. Mit der Sanierung der Schutzengelkirche starten wir in eine arbeitsreiche Phase.

Nicht vergessen wollen wir unser Alten und Kranken. Besuchsdienste werden angeboten oder sind, wie in Gräfendorf, im Aufbau.

*"Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi".* So das II. Vatikanische Konzil.

Wir, das Pfarrbriefteam von Gräfendorf wünschen Ihnen diese Freude, sind überzeugt dass Christus unsere Hoffnung ist, der durch seine Auferstehung Trauer in Freude verwandelt und unsere Angst besiegt, weil er bei uns ist.

# Krankensalbung

Die **Krankensalbung** ist ein Sakrament der katholischen und der orthodoxen Kirche. Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden praktizieren die Krankensalbung als "*Ältestendienst nach Jakobus 5*".

Auch die lutherische Kirche sieht für die Krankenseelsorge wieder eine Salbung vor, die jedoch nicht als Sakrament verstanden wird.

Volkstümlich wird die Krankensalbung auch *Letzte Ölung* genannt, wie sie früher auch offiziell hieß. Die Liturgiekonstitution des 2. Vatikanums erklärte jedoch „Krankensalbung“ zur – so wörtlich – „besseren“ Bezeichnung.

Sie ist (wie alle sakramentalen Salbungen) ein Mittel der Stärkung und Ermutigung.

Die Krankensalbung soll nach der Beichte empfangen werden. Im Anschluss an die Krankensalbung ist je nach Gesundheitszustand der Empfang des Altarsakramentes möglich.

Die Salbung gibt in schwerer Krankheit Anteil am Heiligen Geist und Gemeinschaft mit dem Kreuz Christi (vgl. Jak. 5,14.15).

In diesem Sinn hat das Zweite Vatikanische Konzil mit der Konstitution über die heilige Liturgie vorgeschlagen den Ritus und die Deutung dieses Sakraments zu erneuern. Mit der Apostolischen Konstitution erteilte Papst Paul VI. die Approbation zur Reform der Krankensalbung.

aus [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

# **Gottvater mit dem Reichsapfel in der Alten Kirche in Gräfendorf**

Ein blonder Christus und ein Gottvater mit Tiara und einem Reichsapfel auf dem Haupt gehören zu den bemerkenswertesten kulturhistorischen Kleinodien in Bayern aus der Zwischenkriegszeit 1866 - 1870.

Hintergrund dieser Symbole ist der verlorene Krieg gegen Preußen und der Kulturkampf in Bayern. Entdeckt hat dieses historische Kunstwerk Prof. Dr. Rainer Koch in der Alten Kirche in Gräfendorf. Der pensionierte Museumsdirektor und Gemeinderat will dieses geschichtsträchtige Bild nicht untergehen lassen.

Für viele Gräfendorfer ist die Alte Kirche ein liebenswerter Ort, den sie mit Lebensabschnitten in Verbindung bringen. Die Taufe, die erste hl. Kommunion und die Firmung wurden in dem sakralen Gebäude gefeiert. Als Hochzeitskirche oder als Ort des Trostes während des Seelenamtes für einen lieben Verstorbenen ist sie in bleibender Erinnerung. Gestandene Männer schwärmen noch heute von ihrer Ministrantenzeit, die adventliche Rorate, von den feierlichen Hochämtern mit lateinischem Stufengebet, Weihrauch, Kreuz und Fahnen.

Das alles sind gute Gründe die Alte Kirche zu erhalten. Prof. Dr. Rainer Koch, Gert Meyer, Edeltraud Radon, Johannes Sitter, Johannes Wagenpahl und Wolfgang Schelbert bilden den Vorstand des Fördervereins Alte Kirche Gräfendorf. Der Vorstand und die bisher gewonnen Mitglieder möchten die Alte Kirche, ihre Gemälde und die Fenster Schritt für Schritt wieder renovieren. Wir brauchen dazu Ihre Unterstützung. **Werden Sie Mitglied im Förderverein.**

Der Jahrsbeitrag beträgt 10.00 €. Anmeldeformulare erhalten Sie bei allen Mitgliedern der Vorstandschaft.

## Bischof, Kinder Wallfahrt

Der Würzburger Diözesanbischof Dr. Friedhelm Hofmann begrüßte zuerst die Kinder, die ihm mit seinem Konterfei bemalte Fahnen in Gelb-Weiß überreichten.

Ein großer Festzug zog anschließend durch das geschmückte Dorf zur Kirche, angeführt von der Musikkapelle unter Leitung von Peter Silberbach und begleitet von der Chorgemeinschaft unter Leitung von Gabriele Fischer, Abordnungen der 32 Ortsvereine, der Kirchenverwaltung, den Pfarrgemeinderäten aus allen fünf Ortsteilen, dem Kindergarten, einer großen Anzahl von Ministranten mit Fahnen und nicht zuletzt 65 Kreuzbergwallfahrern.

### **DANKE**

Den Bischofsbesuch am 25. Mai nutzte Pfr. Peter Rüb, um einigen verdienten Gemeindemitgliedern mit Urkunden und Präsenten zu danken. Johannes Wagenpfahl engagierte sich seit seiner frühesten Jugend für die Kirche. Zunächst als Jugendvertreter im Pfarrgemeinderat, dann in der Kirchenverwaltung. Als solcher zeichnet er bereits verantwortlich für Pfarrheim- und Pfarrhausumbau. Derzeit ist die Kirchenrenovierung der Neuen Schutzengelkirche von ihm in

Vorbereitung. Bei der seit 16 Jahren stattfindenden Kreuzbergwallfahrt ist er für die Organisation zuständig. Irmgard Marquardt ist als Küsterin und „Ministrantenmama“ die Seele der Pfarrei und dies schon über 25 Jahre. Monika Frank ist seit vielen Jahren für das Pfarrheim zuständig und versorgt schon seit 16 Jahren die Wallfahrer. Peter Silberbach ist der Gründer der Gesangsgruppe „Ma so ma so“ und nahezu 25 Jahre Organist. Auf 20-jährige Kirchenpflegertätigkeit und 53 Jahre Tätigkeit als Organist in Michelau und Umgebung kann Anton Köhler zurück blicken. Dafür dankte Pfr. Peter Rüb in seiner Laudatio. Mit der Ehrennadel der Diözese wurde Josef Dittmeier durch Bischof Friedhelm Hofmann für seine über 35 jährige Tätigkeit in der Kirchenverwaltung Michelau ausgezeichnet. Vielen Dank auch an dieser Stelle nochmals den Genannten für ihre unermüdliche Tätigkeit.

**Liebe Pfarrgemeinde,  
es gibt viele kirchliche Bräuche, wie Kirchweihfeste,  
Weihnachtsmärkte und Erntedank, doch letztes Wochenende  
feierten wir „600 Jahre Pfarrei Gräfendorf“ und es war  
überwältigend. Die Einstimmung zum großen Tag des bunten  
Treibens im Dorf gab der außergewöhnlich gut besuchte  
Feldgottesdienst mit Pfarrer Roland Breitenbach und der Gruppe  
„ma so ma so“. Das Engagement der Menschen von Gräfendorf  
spiegelte sich wider in der Freude der Menschen, die als Gäste  
unser Fest besuchten. Wir von der Pfarei Gräfendorf bedanken uns  
bei allen, die zu diesem gelungenen Pfarrjubiläum beigetragen  
haben. Ein herzliches Vergelt's Gott  
Euer Pfarrer Peter Rüb**

# Kirchensanierung Neue Schutzengelkirche Gräfendorf

In der Baubesprechung mit dem Bischöflichem Bauamt am Freitag, 13.06.08 wurden die letzten Details der Sanierung unserer Pfarrkirche besprochen. Die Diözese gibt vor, dass für das 1966 errichtete Kirchengebäude, das nach Plänen des früheren Diözesanbaumeisters Schädel errichtet wurde, ein hoher Gestaltungsanspruch besteht. Dieser findet bei der Sanierung Niederschlag. Dies bedeutet, dass das Kirchengebäude in seiner Form und Aussehen fast vollständig erhalten bleibt.

Die Sanierung umfasst die Behebung vorhandener baulicher Mängel und Schäden in Verbindung

mit energetischen Maßnahmen. In einem ersten Schritt werden Außenmaßnahmen durchgeführt. Die Dämmmaßnahmen im Sockel- und Wandbereich erfolgen größtenteils in Eigenleistung. Als nächstes erfolgt die Dachdämmung verbunden mit einer neuen Dacheindeckung. Die innere Dachschalung bleibt erhalten.

Zur Verbesserung der Wärmedämmung werden die Verglasungselemente der Lichtbänder sowie die Eingangstüren durch isolierverglaste Metallkonstruktionen ersetzt. Die vorhandenen Buntglasfenster bleiben im Hinblick auf Zustand und Kostenauf-

wand im Bestand erhalten. Eine zusätzliche 2-flügelige Türe zwischen südlichem Windfang und Pfarrgarten ist geplant.

Im Innenbereich wird komplett umlaufend bis ca. 1,80 m Höhe eine Wandheizung installiert. Beim Fußboden besteht der Wunsch des Diözesanbauamtes, das vorhandene Hirnholzplaster zu erhalten und die geschädigten Bereiche zu reparieren. Dazu werden zur Zeit Fachfirmen befragt. Sollte eine Reparatur nicht wirtschaftlich darstellbar sein, ist über die Erneuerung als Lamellenparkett zu entscheiden.

Der bisherige Heizraum befindet sich innerhalb des angrenzenden vermieteten Pfarrhauses. Um Störungen zu vermeiden und Leitungslängen zu verringern wird ein neuer Raum (~10qm) losgelöst vom bestehenden errichtet werden. Dieser soll hinsichtlich Kubatur und Gestaltung in Analogie zur Lage Sakristei angrenzend zur Ostwand im Innenhofbereich erfolgen. Die Angebotseinholung erfolgt durch beschränkte Ausschreibung. Die Kirchenverwaltung wird dabei auf regionale Firmen - soweit Facheignung vorliegt - achten

Der Zahn der Zeit nagt an unserer Schutzengelkirche. Nach 30 Jahren braucht auch sie wieder neuen Putz und Farbe. Steigende Energiekosten erzwingen eine moderne Heizung und eine Wärmedämmung. Dadurch sparen wir Energiekosten und schützen Gottes Schöpfung.

Zur Kostenersparnis sind bei dieser Baumaßnahme erhebliche Eigenleistungen geplant. Wir hoffen hierbei auf die Unterstützung der Ortsbevölkerung und nehmen jederlei Hilfe gerne an.

Für die Zeit der Innensanierung werden wir die evangelische Kirche Gräfendorf für unsere Gottesdienste nutzen. Dies wurde in Abstimmung mit dem evangelischen Kirchenvorstand von unserem Pfarrgemeinderat einstimmig beschlossen. Die Uhrzeiten werden sich voraussichtlich ändern und mit dem evangelischen Pfarramt abgestimmt. Veröffentlichung im nächsten Pfarrboten. Der Abschluss der Maßnahme sollte bis Ostern 2009 erfolgt sein.

Bericht: Johannes Wagenpfahl

**Ein Neuer im  
Minoritenkloster Schönau  
Bernhard Johannes Schulte**

Mein Name ist Programm:  
Bernhard Johannes Schulte (der  
bärenstarke Gott ist gnädig).  
Geboren bin ich 1952 im  
Rheinland (rechte Seite). Heute  
(seit 1975) ist Hitdorf, wo ich  
groß geworden bin, ein Stadtteil  
von Leverkusen. Mein Vater  
arbeitete hier als Lehrer an der  
kath. Volksschule (später  
Grundschule) und meine Mutter  
war Hausfrau. Ich habe noch vier  
Geschwister. Mein Beruf fand ich  
durch das nage liegende  
Chemieunternehmen in  
Leverkusen: Ich wurde Chemiker.  
Der Berufswunsch genügte mir  
aber nicht. Meine wirklichen  
Interessen verlagerten sich immer  
mehr in die Fragen, die über das  
naturwissenschaftliche Weltbild  
hinausgehen. Dabei half mir die  
Begegnung mit dem hl.  
Franziskus von Assisi: Seine  
Gebete, seine Beziehung und  
Freundschaft zu Gott führten mich  
immer mehr dahin, dass ich mich  
schließlich für ein geistliches  
Leben entschied. Seit 1981 bin ich  
im Orden der Franziskaner-  
Minoriten (OFM Conv.). Nach  
meiner einfachen Profess studierte

ich in Würzburg Philosophie und Theologie. 1990 bin ich von Bischof Paul-Werner Scheele zum Priester geweiht worden. Seit dieser Zeit arbeitete und lebte ich in verschiedenen Konventen. Seit Anfang April bin ich nun hier in Schönau. Abschließend möchte ich sagen, dass ich gerne in meiner Ordensfamilie lebe und meinen Beruf als Priester liebe.

pac & bene!

fr. Beniamin Polauer

# Menschen aus unserer Pfarrgemeinde in der Weltkirche

**Alexander Sitter, seine Ehefrau Sabine Mehling-Sitter und die Kinder Magdalena, Jonatan und Katharina in Quito, Ecuador**

## **Alexander Sitter und sein Bibelkurs für und mit Jugendlichen – oder “biblische Persönlichkeitsbildung”**

Zur Zeit arbeiten wir in Tumbaco, einem Vorort von Quito. Dort befindet sich ein Übergangwohnheim für Mädchen. Die Fundacion ist “eine Einrichtung zur Unterstützung von Mädchen und Jugendlichen, die sich innerhalb oder außerhalb der Familie in schwierigen Situationen befinden. Wir treffen dort Mädchen, die mit zwölf Jahren schwanger sind oder Gewalt gesehen oder persönlich erfahren haben.

Unseren Kurs bezeichnen wir hier als “biblische Persönlichkeitsbildung”. Besser wäre eigentlich persönliche Vertrauensbildung. Wir versuchen einen Beitrag zu leisten, dass die uns anvertrauten Mädchen Gemeinschaft erleben, sich mit selbst gesetzten Regeln

auseinander setzen und mit ihren Ängsten besser umgehen können.

Der Apostel Petrus der Gewalt erlebt hat, seine Erfahrung von Angst und seine Lebensgeschichte werden mit den Schicksalen dieser jungen Leute verglichen.

Die Arbeit ist anstrengend. Durch die Gewalterfahrung reagieren sie anders als Jugendliche, die in Geborgenheit und Liebe aufwachsen.

Dennoch macht es Freude mitzuhelfen und zu sehen, wie einzelne Mädchen, ihre Fähigkeiten entdecken und entwickeln, die erfahrenen Schicksale verarbeiten und überwinden.

Wichtig ist uns, das sie sich selbst als eigenständige Persönlichkeit begreifen und sich aus eigener Kraft aktiv und produktiv in die Gesellschaft einbringen.

*Mit diesem kurzen Bericht grüßen wir alle Verwandten, Freunde und Bekannten in Gräfendorf, besonders die Freiwillige Feuerwehr, Gräfendorf.*

*Alexander und Sabine*

Auszug aus dem Rundbrief, Quito, „Dialog“ Nr. 7, Wer mehr wissen möchte findet Informationen im Internet unter [www.sitters-in-ecuador.de](http://www.sitters-in-ecuador.de), dort kann auch der Rundbrief unter „Newsletter“ abonniert werden.

## **Kurz und bündig**

### **Endlich ohne Hindernis in die Kirche!**

Seit Anfang Juni kann unsere Schutzengelkirche am rechten Eingang über eine behindertengerechte Rampe betreten werden und steht somit endlich allen Gemeindemitgliedern, denen das Treppensteigen Schwierigkeiten macht, ohne Hürden offen. Sozusagen vom Kinderwagen bis zum Rollator!

Die Anregung kam vom Pfarrgemeinderat und die nötigen Arbeiten wurden von zwei vielverdienten fleißigen Helfern, Walter Grosso und Peter/Manfred Silberbach, für Gottes Lohn ausgeführt. Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott! Vielen Dank auch an den Bundestagsabgeordneten Wolfgang Zöllner, der sich bereit erklärt hatte, die angefallenen Kosten zu übernehmen und sich schließlich nicht nur mit 5,83 Euro für den Zement zufrieden gab, sondern es sich nicht nehmen ließ, eine Spende von 500 Euro selbst zu überbringen.

Herzliche Einladung zum Konzert des Heeresmusikkorps 12, Veitshöchheim, am 25.11.2008, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Gräfendorf.

### **Freund und Förderer**

Mit dem Ander, wie Andreas Bock liebevoll genannte wurde, verliert die Katholische Pfarrgemeinde Gräfendorf einen treuen Freund und Förderer. Er ist uns nur vorausgegangen, denn er hat sein Leben und seinen Auftrag von Gott her verstanden. Mit Ehrfurcht und Bewunderung schauen wir auf die Leistungen unseres langjährigen Kirchenpfleger. Die Katholische Kirchengemeinde sagt Vergelt's Gott und gedenkt seiner im Gottesdienst und Gebet.

### **Sömmersdorfer Passionsspiel**

50 Teilnehmer aus nahezu allen Orten der PG Sodenberg erlebten wie aus dem "Hosianna" beim Einzug Jesu in Jerusalem sehr schnell ein "Kreuzige ihn" wurde. Trotz leichten Regens und eher kühlen Temperaturen war das Passionsspiel beeindruckend. Auf der Heimfahrt hielt der Bus noch einmal in Feuerthal für eine Schlussrast. Kein Scherz war es als der Busfahrer sich beim Aussteigen mit den Worten verabschiedete: "Auf Wiedersehen. Der Wirt wird sie dann nach der Brotzeit nach Hause bringen." Dank den Organisatoren Klaus Brönner, Rainer Koch und Johannes Wagenpfahl sowie Frau Elisabet Feser für die Unterstützung bei der finanziellen Abwicklung.

### **Schulanfangsgottesdienste**

Die erste Klasse feierte im Rahmen ihres ersten Schultages am Dienstag, den 16. September, um 10.30 Uhr einen Gottesdienst in der Schutzengelkirche.

Zum Schulanfangsgottesdienst aller Schüler am Freitag, den 19. September, um 10.00 Uhr sind auch alle Eltern herzlich eingeladen.

### **Father Tom wieder da - Bitte um Gastfreundschaft**

In der Zeit vom 28. Juli bis 17. August ist Father Tom (P. Prof. Thomas George) wieder zur Urlaubsaushilfe für Pfr. Peter Rüb in unserer Pfarreiengemeinschaft. Pfarrer Rüb ist während dieser Zeit im Urlaub. Father Tom wohnt - wie im vergangenen Jahr - wieder im Alten

Kindergarten von Gräfendorf und ist dort auch telefonisch erreichbar unter der Nummer des Pfarrbüros Gräfendorf (261). (pr)

### **Trauerkreis ab Herbst**

Der Pfarrverband Gemünden bietet ab **Montag, 15. September 2008, um 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Peter & Paul, Gemünden.** (Dauer ca. 2 Stunden) einen Trauerkreis an.

Das erste Treffen ist zur Orientierung gedacht. Weitere Treffen werden sein jeweils montags, um 19.30 Uhr, 15.09./ 13.10./ 24.11./ 15.12.2008/ 26.01.2009.

### **Leitung und Anmeldung:**

Burkhard Fecher, Gemünden (Tel. 09351 / 4166) und Wolfgang Pfeifer, Sachsenheim (Tel. 09358 / 90 10 50).

<b>Terminkalender</b>			
21.9.	19:00	Bußandacht zum Schutzengelfest	Gräfendorf
11. 11.	17:00	Martinszug	Gräfendorf
25.11.	19:30	Konzert des Heeresmusikkorps 12, Veitshöchheim	Gräfendorf/ Mehrzweckhalle
7. u. 8. 11.	jew. 20:00	„music was my first love“-Konzert zugunsten von Christoph Häring	Gräfendorf/ Mehrzweckhalle
30.11.		Weihnachtsmarkt	Gräfendorf
14.12.	18:00	Weihnachtskonzert von Musikverein und Chorgemeinschaft	Gräfendorf
21.12.	14:00	Bußandacht	Wolfsmünster
21.12.	19:00	Bußandacht	Gräfendorf